

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0258/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	28.04.2026	Beratung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	07.05.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

ABK-Maßnahmen 01.01.271/269 Neubau RKB Dombach-Sander-Straße und Kürtener Straße A372 + A100 +A96

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschließt die Umsetzung der beiden Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes „01.01.271/269 Neubau RKB Dombach-Sander-Straße und Kürtener“ wie beschrieben.

Kurzzusammenfassung:

Risikobewertung:

(Kein Risiko absehbar)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	Verbesserter Gewässerschutz; Sicherstellung der Entwässerung über die bestehende Einleitstelle; Schadstoffrückhaltung	Beton/Stahl-Emissionen i.V.m. Herstellung, Transport und Einbau. Baustelle, zusätzliche Versiegelung, Eingriff in Grünfläche

Weitere notwendige Erläuterungen:

Finanzielle Auswirkungen: Brutto

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahr.	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:	x			39.000 €	759.000 €
planmäßig:	x				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	x		
außerplanmäßig:	x		
kurzfristig:	x		
mittelfristig:	x		
langfristig:	x		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht erforderlich)

Sachdarstellung/Begründung:

Diese zwei Maßnahmen sehen gemäß ABK den Neubau von Regenwasserbehandlungsanlagen vor der Einleitung in das Gewässer „Strunde“ vor. Dieses dient der Reduktion der stofflichen Belastung in der Niederschlagswasserbehandlung. Nach dem BWK M7-Nachweis sind für die Einleitungsstellen keine weiteren Rückhaltungen erforderlich.

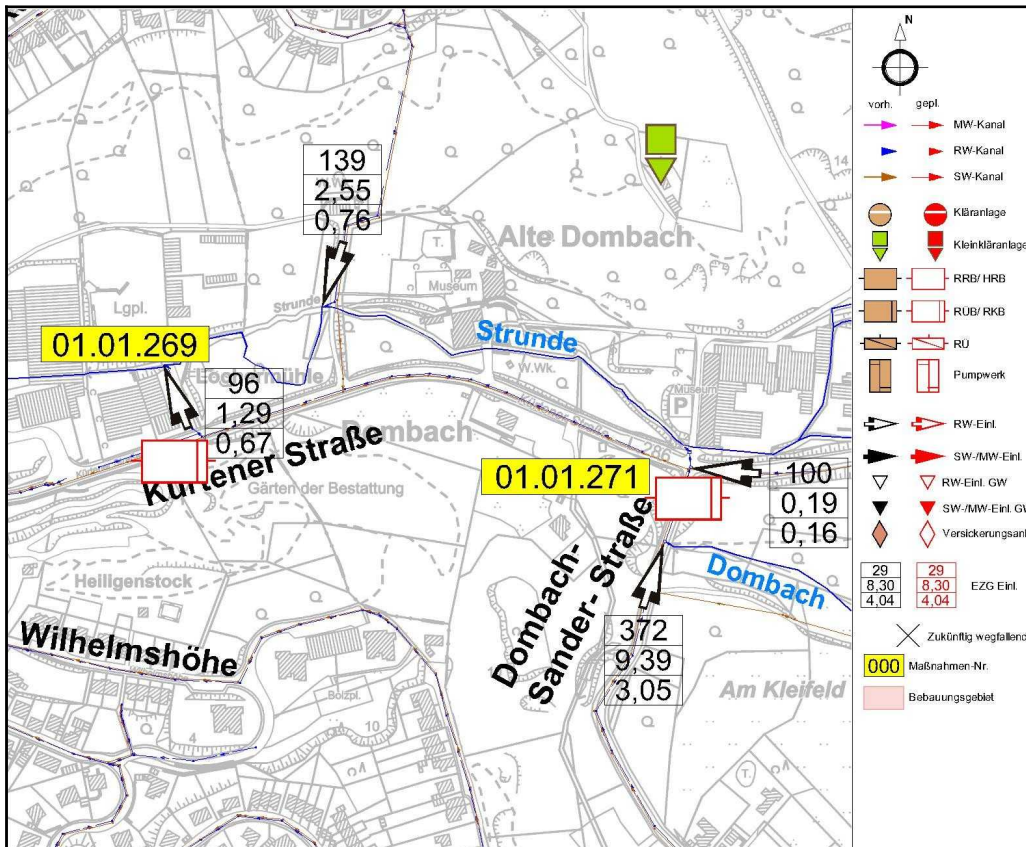


Abbildung 1: Auszug aus Lageplan aus ABK 2027

Für die Niederschlagswassereinleitungen A372, A100 und A96 liegen Sanierungsbescheide vor. Das Abwasserwerk strebt die schnellstmögliche Erlangung eines rechtssicheren und wirtschaftlichen Betriebes der Einleitstellen an.

In einer internen Machbarkeitsstudie wurden bereits Alternativen zur Regenwasserbehandlung unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher, wirtschaftlicher sowie grundstücksbezogener Gesichtspunkte betrachtet. Als Vorzugsvariante ergibt sich die Errichtung einer Anlage für alle drei Einzugsgebiete im Bereich der Einleitstelle A96.



Abbildung 2: Darstellung der Einzugsgebiete A372, A100 und A96

Eine hydraulische Überprüfung ergab zusätzlich die Notwendigkeit einer hydraulischen Sanierung in Form einer Aufweitung der bestehenden 35m langen DN400er Haltung auf einen DN1000er und eine Tieferlegung von zwei Schächten um ca. 2m in der Dombach-Sander-Straße. Die Maßnahme umfasst somit den Anschluss bzw. Umschluss der Einzugsgebiete A372 und A100 an das Einzugsgebiet A96, sowie die hydraulische Sanierung und den Bau einer Niederschlagswasserbehandlungsanlage.

Da in der Dombach-Sander Straße kürzlich eine Straßendeckensanierung erfolgte, soll der Teil der hydraulischen Sanierung in der Straße erst erfolgen, wenn die Gewährleistungsfrist abgelaufen ist. Nach Aufstellung der Planung ist vorgesehen zunächst die Regenwasserbehandlungsanlage zu bauen und erst im Anschluss die hydraulische Sanierung in der Dombach-Sander Str. anzugehen, um die Wahrung der Frist sicherzustellen. (s. Abbildung 3-5)

Die Grobkostenschätzung der gesamten Maßnahme liegt bei gesamt 797.000 €.

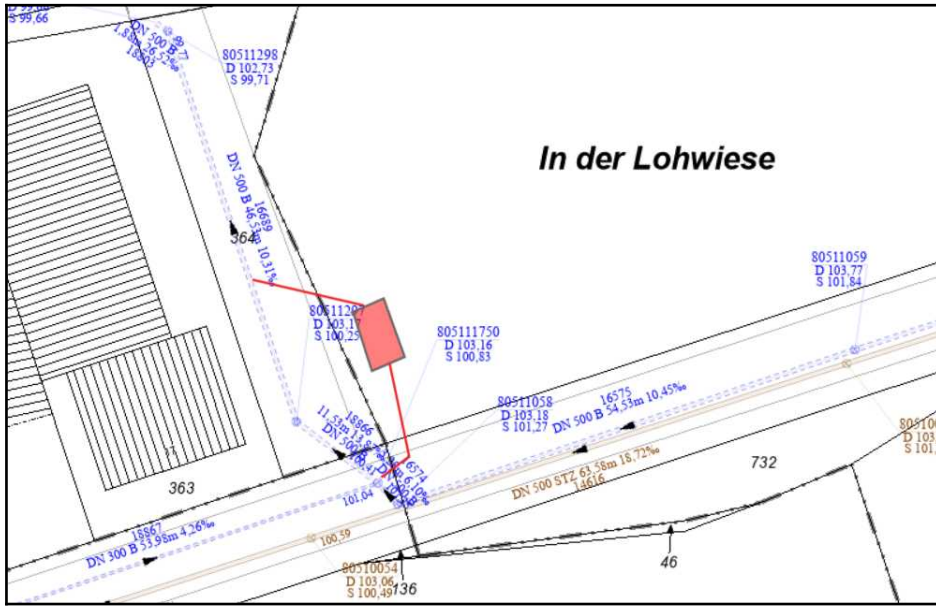


Abbildung 3: Abschnitt 1 - Neubau Regenwasserbehandlungsanlage (Kürtener Straße)

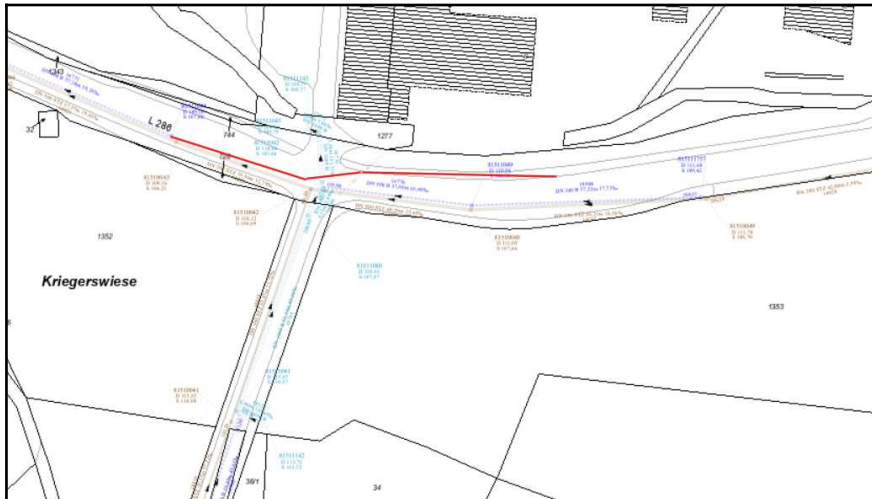


Abbildung 4: Abschnitt 2 - Umschluss A100 an A96 (Kreuzungsbereich Dombach-Sander-Straße und Kürtener Straße)

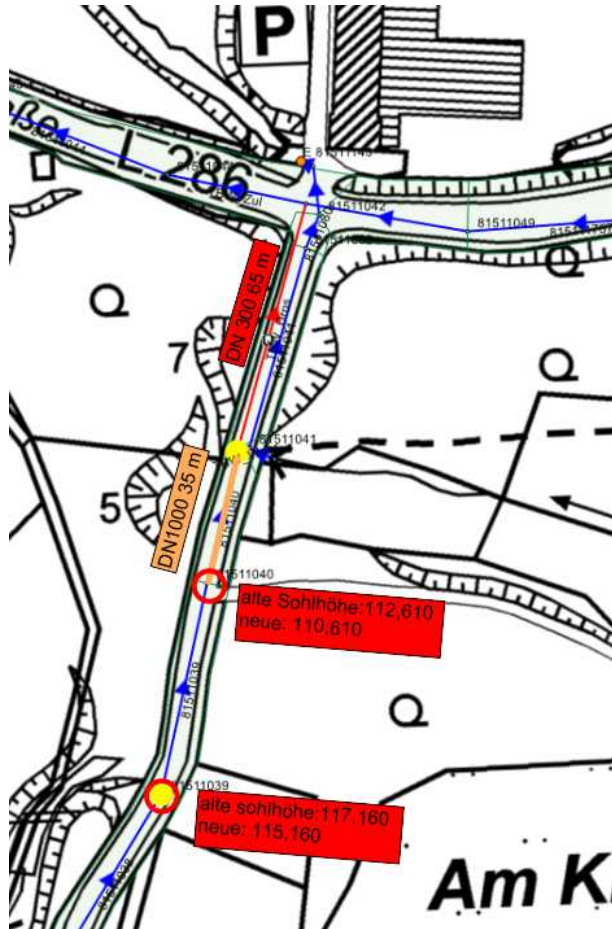


Abbildung 5: Abschnitt 3 - hydraulische Sanierung und Anschluss A372 an A96
 nderdarstellung

		Kosten brutto
Baunebenkosten (Planung, Ausführungsüberwachung)		142.000 €
Baukosten		655.000 €
Gesamtkosten		797.000 €

Tabelle 1 Kostenschätzung

	Brutto Anteil Gesamtsumme für		Brutto Gesamtkosten
	Bautechnik	E-Technik	
Nutzungsdauer	40		
Kosten	797.000 €		797.000 €
Abschreibung (€/a)	19.925 €		19.925 €
Verzinsung 3,5% (/2a)	27.895 €		27.895 €
Geschätzter Aufwand Unterhaltung			4228 €
Summe Jahreskosten			52.048 €

Tabelle 2 Folgekostendarstellung

Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan unter den **I-Nummern: (01.01.271) I78034604 und I78024344 (01.01.269)** aufgeführt. Die im Wirtschaftsplan für 2026 vorhandene Differenz von 14.000€ wird aus der I-Nummer 78014503 gedeckt. Für den neu aufzustellenden Wirtschaftsplan 2027 werden die erforderlichen zusätzlichen Mittel aufgenommen. Bei den hier aufgezeigten Kosten handelt es sich lediglich um einen Kostenrahmen im Zuge der Bedarfsermittlung und demzufolge sind sie auch nur bedingt belastbar. Die Kostengenauigkeit wird im Laufe der fortschreitenden Planung kontinuierlich zunehmen. Ebenso handelt es sich bei den Zeichnungen um grobe Darstellungen, die im Planungsfortschritt abweichen können.

Strategische Zielsetzung

Handlungsfeld: Erhalt der städtischen Infrastruktur, Sicherheit, Umwelt

Mittelfristiges Ziel: Stadtentwässerung gemäß allgemein anerkannten Regeln der Technik, berücksichtigt integrativ ökologische und ökonomische Aspekte

Jährliches Haushaltsziel: Gebührenstabilität (Abwasser)

Produktgruppe: **108.11.780**

Finanzielle Auswirkungen (Brutto)

Tabelle 3: Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag	0	
Aufwand	0	4228 €/a
Ergebnis	0	
2. Finanzrechnung		
(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO) / <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	38.000 €	759.000 €
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten:

ja
nein
siehe Erläuterung

Zeitliche Auswirkungen

Die Planung der Maßnahme beginnt im Laufe des Jahres 2026. Die daraus resultierenden Baumaßnahmen werden für Ende 2028 geplant.